



HV der UIAG: Zähne zusammenbeißen

Rudolf Preyer berichtet live aus der HV

Der Vorstandsvorsitzende der Unternehmens Invest AG **Rudolf Knünz** verwies im Rahmen der 30. ordentlichen Hauptversammlung (online) auf die „Entwicklungen in der großen Linie“ des vergangenen Geschäftsjahres. So habe sich beispielsweise die Nettoverschuldung der Gruppe insgesamt reduziert. In den einzelnen Unternehmen bzw. Beteiligungen freilich gab es „verzögerte Entscheidungen von Kundenseite“, auch beispielsweise die Reisebeschränkungen haben sich zuungunsten des Geschäfts mit dem Baufachhandel ausgewirkt. Jedenfalls sei die Liquidität gesichert, wenngleich derzeit keine Akquisitionen geplant seien. Auf Nachfrage in der Generaldebatte: Die Gesellschaft halte keine eigenen Aktien.

Vorstand **Paul Neumann** ergänzte, dass die All for One Group SE (ein deutscher SAP-Komplettendienstleister an dem mehr als 50 % gehalten werden, Anm.) den Umsatz stabil halten konnte, was man „angesichts der Umstände als Erfolg“ verstehen müsse. Der Anteil der wiederkehrenden Erlöse sei dort auf 52 % gestiegen. Mit **Michael Zitz** habe man sich in der All for One jüngst einen dritten Vorstand geholt, der sich ausschließlich um den Vertrieb kümmere - „mit Erfolg“: mit dem deutschen Konzern KSB (Pumpen und Armaturen) habe man zuletzt den „größten Auftrag der Firmengeschichte“ einfahren können, und zwar in einem „vollkommen virtuellen Sales-Prozess“. Bei All for One bleibe die Volatilität hoch, dennoch gehe man künftig von einem „leichten Umsatzwachstum“ aus. Das EBIT soll „vergleichbar dem Vorjahr“ ausfallen. Mittelfristig sei man weiterhin zuversichtlich und rechne mit einem „deutlichen Wachstum plus steigender Margen“.

Bei der Beteiligung an Kautex Maschinenbau geht der Vorstand davon aus, die Phase der Restrukturierungen - man habe „zahlreiche Stellen neubesetzt“, auch habe man am Standort Bonn 85 Mitarbeiter abgebaut - abgeschlossen zu haben. Weil das Kautex-

Werk in China mit dem „Luxusproblem einer Überlast“ zu tun hatte, wurden Kapazitäten nach Deutschland verlagert. Die Rede sei hier von Maschinen, die für den amerikanischen Markt vorgesehen seien.

Für die Beteiligung am steirischen Pkw-Anhänger-Hersteller Pongratz wiederum wird mit (Wieder-)Öffnung der Baumärkte ein „sprunghafter Nachfrageanstieg“, gerade auch in Deutschland, erwartet.

Debatte und Abstimmungen

26 Teilnehmer waren zur Generaldebatte eingeladen. Die letztjährigen Kosten der Präsenz-HV beliefen sich auf etwa 23.000 €, eine virtuelle HV koste aber sogar mehr, so die Vorstandsauskunft.

Auf Anfrage des Aktionärs **Alexander Kozlik** wurde erklärt, dass es „keine wesentlichen rechtlichen Auseinandersetzungen“ gebe. Aktionär **Berthold Berger** erhielt die Auskunft, dass die UIAG derzeit „keine Negativzinsen“ zahle. Und Aktionär **Christian Böhm** wollte wissen, wann wieder Dividenden ausgeschüttet werden. „Wenn entsprechende Beteiligungen veräußert werden“, so Knünz.

Zu den Abstimmungsergebnissen: Vorstand und Aufsichtsrat wurden einstimmig entlastet. Der Bilanzgewinn 2020 der Unternehmens Invest AG von 15,8 Mio€ wird zur Gänze auf neue Rechnung vorgetragen. Und Knünz' Vorstandsmandat wurde statutengemäß letztmalig verlängert, und zwar vom 1.7. bis 31.12.2021.

